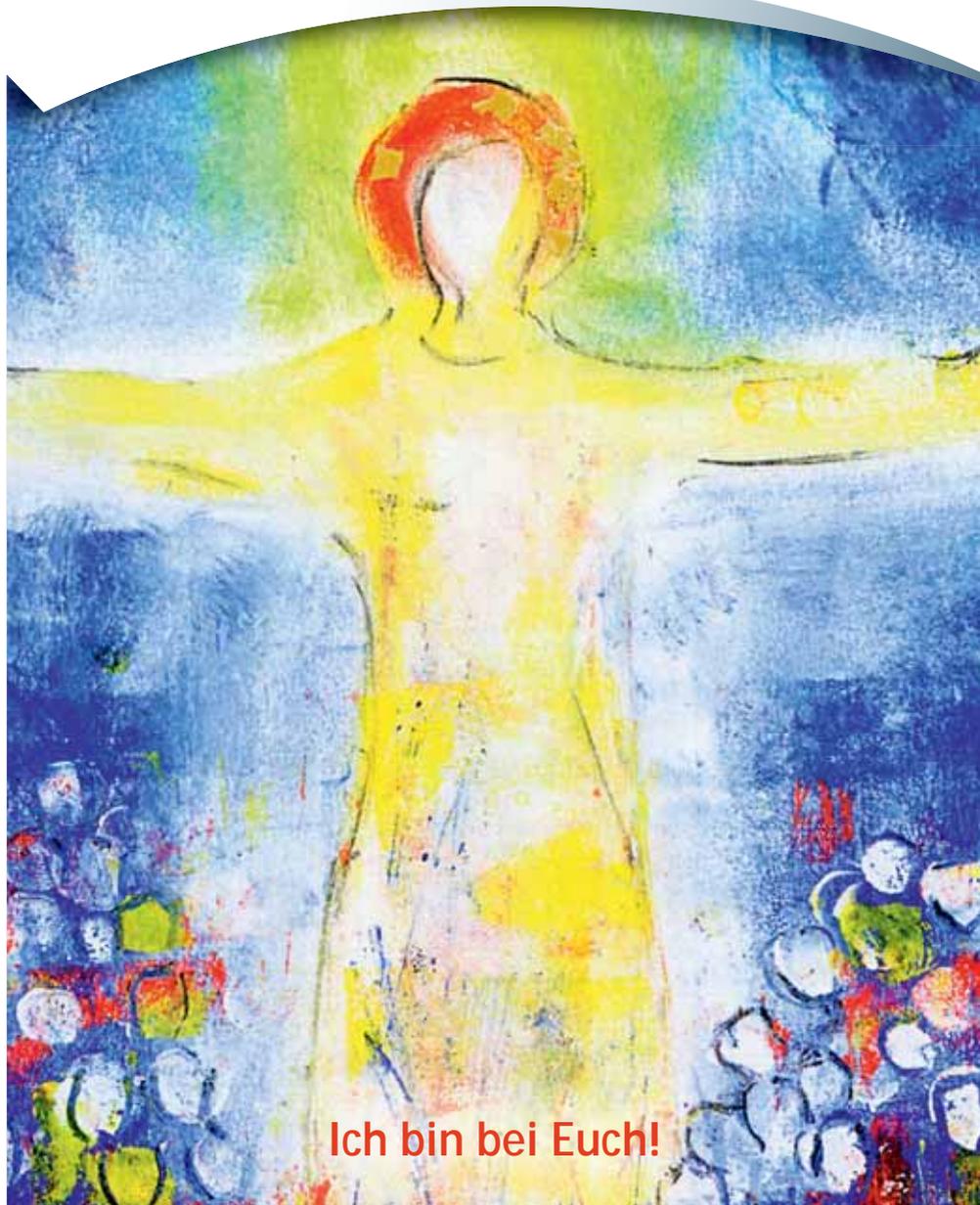


UNSER **weg**

**Pfarreienbrückmerheim**
gemeinschaft

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 33 | OSTERN 2015



Ich bin bei Euch!

INHALT

- Editorial – 02
- Grußwort – 03
- Ökumene/Fronleichnam – 04
- Kar- und Ostertage – 05
- Pfarrgemeinderat – 06
- Flüchtlingshilfe – 08
- Frauengemeinschaft – 09
- Caritas – 10
- Erstkommunion – 12
- Sternsinger – 14
- Ministranten – 17
- Pfadfinder – 18
- Kinderseite – 20
- Kinderkirche – 23
- Pfarrarchiv – 24
- Kirchenmusik – 25
- Ökumene – 27
- Seniorenseite – 29
- St. Vinzenzhaus – 31
- Pfarrchronik – 32
- Würdigung Christian Feldgen – 33
- Liebungsgebet – 35
- Pfarrverzeichnis – 36
- Taufvorbereitung – 39
- Gottesdienste – 40

Zum Titelbild: »Ich bin bei Euch!«



Unser Titelbild zeigt den Ge-kreuzigten und Auferstandenen »in einem Lichte«:

Die **Form** des Ge-kreuz-igten, aber der **Leib** des Auferstandenen.... Das K reuz nicht nur Leidens- sondern auch Ho ff-nungszeichen.... Dazu die Menschen, die um Christus herumstehen: alle in den Farben de Auferstandenen, besonders die weißen Gesichter sind »im Abglanz des Vaters« dargestellt.

Die Künstlerin Christ el Will versucht unser Glau-bensgut mit seinen traditionellen Sätz en in bunten Farben darzustellen. Und die Menschen drumherum: sie erscheinen mir in zwei Gruppen eingeteilt: links und re chts vom Herrn... . Die link e Gruppe scheint anzukommen, die rechte schaut sie sich an, neigt sich ihnen zu.

Als aktuelle Interpretation fällt mir die Flüchtlingssi-tuation ein: Die einen kommen und werden von den anderen »be-gut-achtet«:

»Willkommen heißen« – hoffentlich.
Und Christus streckt seine Arme über beide Gruppen, möchte sie beide umarmen, beide an sich ziehen, in beiden Gruppen gegenwärtig sein, die Liebe seines Vaters erfahrbar machen.

Diesem Auferstandenen heute nachfolgen, kann hei-ßen: Den Ankommenden, eine neue Lebensperspek-tive geben, ihnen Formen von »Auferstehung« im Alltag sichtbar zu machen... »Manchmal f eiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung«...

In diesem Sinne: »Frohe Ostern«,

Ihr Gregor Schwelm, Pastoralreferent

FOTO: PRIVAT

QUELLE ZUM TITELBILD: CHRISTEL WILL »ICH BIN BEI EUCH«

Liebe Gemeinden!

Wenn Sie die neue Ausgabe unseres Pfarrbriefes **UNSER WEG** erreicht hat, gehen wir mit riesen Schritten auf das Ost erfest zu. Ist Weihnachten mehr das Fest der Familie, des Zusammenseins und des Schenk ens, so ist Ost ern, dass höchste Fest der Christen, für viele ein guter Anlass für ein paar Urlaubstage, eine Auszeit im Frühling, fern von Hektik und Stress.

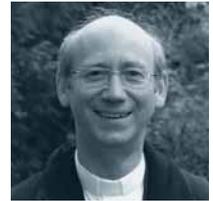
Wie dem auch sei, ob Ostern in der Ferne oder zu Hause, das L eiden und St erben Jesu Christi und seine Auferstehung von den Toten, die wir an den Kar- und Ostertagen feiern, sind der Ur-sprung und damit das Zentrum des christlichen Glaubens. Die Verkündigung der christlichen Botschaft und ihre schnelle Verbreitung sind ohne Tod und Auferstehung Jesu nicht denkbar.

Im Sterben seines Sohnes zeigt uns Gott noch-mals, wie viel ihm an uns Menschen lie gt, wie stark seine Liebe zu uns ist. Jesus hat am K reuz alle Schuld und Sünde der Menschen auf sich genommen und getilgt. Gott wollte die mensch-liche Bosheit nicht anders überwinden, als dass sein Sohn in Ge waltlosigkeit diese Bosheit für uns erlitt. Seine Hingabe für uns am K reuz und seine Auferstehung von den Toten schenkt uns im Glauben leben mit Gott jetzt und über de Tod hinaus. Ebenso zeigt sich Jesus in seiner Passion solidarisch mit allen Leidenden.

Was es bedeutet, sein Leben für andere hinzuge-ben kann uns folgende Geschichte verdeutlichen: Damian Deveuster, ein Belgier ging als Missionar zu den Aussätzigen auf die Insel Molokai. Dort lebte er über 12 Jahre. Er sorgte, dass Schwes-tern und Ärzte auf die Insel kamen. Er baut e dort mit Kranken, die noch arbeiten konnten, ein Krankenhaus und ein Waisenhaus. Er legte eine Wasserleitung. Für die Kranken brachte er, unter Einsatz seines eigenen L ebens, neue Ho ffnung und damit ein Mehr an Liebe und eben. Am Ende seines Lebens steckte er sich selbst an Aussatz an und musste so die Not dieser furchtbaren

FOTO: MARKUS WALTER

Krankheit bis zu seinem Tod selbst durchleiden.



Die Hingabe an den Nächsten, sein L eben für andere einsetz en, ist etwas Urchristliches, was uns Jesus durch sein Leben und sein Sterben vorgelebt hat. Das geht meist nicht ohne Opfer und Verzicht.

Wie Jesus sein L eben für uns bis zum Tod am Kreuz hingegeben und uns damit Leben in Fülle ermöglicht hat, so entsteht ebenso ein mehr an Liebe und Leben, wenn ich mich aus meiner Ich-bezogenheit löse und mich an ein »Du« den An-deren, verschenke und damit die Welt ein wenig zum Besseren wandle. Das muss für uns nicht die Insel Molokai sein, sondern, das können Kinder, Eltern und P artner in der Familie sein, kranke und alte Menschen, Nachbarn, eine Flüchtlings-familie, ein Kind oder ein Jugendlicher in der Schule, einsame Menschen, Schuldiggewordene, Obdachlose, an den Rand Gedrängte...

Ohne den Tod und die Auferstehung Jesu blie-ben wir Menschen mit unseren Krankheiten, mit unseren Sorgen und Tränen, mit unserer Schuld, unserem Versagen und mit unserem Tod allein und verlassen. Im Leben, Sterben und Auferste-hen seines Sohnes zeigt uns Gott einen Weg, wie wir unser L eben sinnvoll und angstfrei leben können und auf diesem Weg zum ewigen Ostern, zur Fülle des L ebens gelangen. So dürf en wir mit großer Zuversicht und Freude die K ar- und Ostertage begehen und die Gottesdienste feiern.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihn von ganzem Herzen, auch im Namen des P astoral-teams, frohe und gesegnete Kar- und Ostertage,

Ihr und Euer Pastor

Peter Ingelmann

ÖKUMENISCHER KREUZWEG IN BRÜCK UND MERHEIM 2015

Gemeinsam gehen – miteinander beten

»Wenn uns das Wort vom Kreuz mehr ist als eine Theorie, werden wir versuchen, mit unseren Füßen den Kreuzweg entlang zu gehen, die Bilder in uns eindringen zu lassen und dabei unseren eigenen Schritt mit dem Schritt Christi durch die Passion zusammen zu sehen.« (JÖRG ZINK)

Am Freitag, dem 27. März, ab 18.15 Uhr, gehen evangelische und katholische Christen in Merheim wie in den vergangenen Jahren wieder miteinander den Kreuzweg in der Tradition der

sieben Fußfälle von der Kirche St. Gereon zur Petruskirche. Dort gibt es anschließend noch eine kleine Stärkung. Herzliche Einladung!

In Brück treffen sich am Karfreitag, dem 3. April, um 12.30 Uhr an der Kirche St. Hubertus, Jung und Alt aus der Johanneskirche und aus St. Hubertus, um gemeinsam einen Kreuzweg mit mehreren Stationen durch Brück zu gehen. Zum Ausklang trifft man sich dann im Pfarrheim St. Hubertus »bei Brot und Wasser«.

MICHAEL FROHN UND GREGOR SCHWELM



Kinder tragen das Kreuz durch die Felder

FOTO: MARKUS WALTER

FRONLEICHNAM, DONNERSTAG, 4. JUNI 2015:

Gemeinsame Messfeier in Brück und Prozession nach Merheim



Wir beginnen mit der Heiligen Messe um 10 Uhr in Brück und gehen gemeinsam in einer Prozession nach St. Gereon. Hier wird der Schlusssegnen erteilt und danach zu Suppe und Getränken eingeladen. Für gehbehinderte oder ältere Teilnehmer können Fahrgelagen eingerichtet werden – auch als Begleitfahrzeug während der Prozession (bitte im Pfarrbüro St. Gereon melden: Tel. 02 21/99 88 25 10). Schön wäre es, wenn die Kommunionkinder aus beiden Gemeinden in ihrer festlichen Kommunionkleidung an der Prozession teilnehmen würden.

GRAFIK: ARCHIV



PALMSONNTAG, 29. MÄRZ 2015

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Palmweihe, Prozession, HI. Messe
 11.15 h | St. Hubertus | Palmweihe Hovenkreuz, Prozession und HI. Messe mit Kinderkirche
 18.00 h | St. Hubertus | Bußgottesdienst für beide Gemeinden mit ansl. Beichtgelegenheit

MO. 30.03. | 11.00 h | St. Hubertus | Kreuzweg KiTa St. Hubertus in der Kirche
 DI. 31.03. | 10.30 h | St. Gereon | Kreuzweg KiTa St. Gereon in der Kirche
 MI. 01.04. | 17.00 h | St. Hubertus | Pascha-Mahl im Pfarrsaal



GRÜNDONNERSTAG, 2. APRIL 2015

10.00 h | St. Gereon | Abendmahlsfeier in der KiTa St. Gereon
 11.30 h | St. Hubertus | Abendmahlsfeier in der KiTa St. Hubertus
 19.00 h | St. Gereon | Abendmahls-gottesdienst, ansl. stilles Gebet
 20.30 h | St. Gereon | Pascha-Mahl (Pfarrsaal)
 19.00 h | St. Hubertus | Abendmahls-gottesdienst, ansl. Gang durch die Felder und stille Anbetung in der Kirche



KARFREITAG, 3. APRIL 2015

08.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
 10.00 h | St. Gereon | Kreuzweg der Kinder um die Kirche
 12.30 h | St. Hubertus | Ökumenischer Kreuzweg durch Brück
 15.00 h | St. Hubertus | Karfreitag-liturgie, ansl. Beichtgelegenheit
 15.00 h | St. Gereon | Karfreitag-liturgie, ansl. Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG, 4. APRIL 2015

08.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
 16.00 h | St. Gereon | Beichtgelegenheit
 16.00 h | St. Hubertus | Beichtgelegenheit
 21.00 h | St. Hubertus | Feier der Osternacht, ansl. Agape



OSTERSONNTAG, 5. APRIL 2015

05.00 h | St. Gereon | Feier der Osternacht, ansl. Agape
 09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Hochamt
 11.15 h | St. Hubertus | Hochamt
 18.00 h | St. Gereon | Ostervesper in der Herler Kapelle

OSTERMONTAG, 6. APRIL 2015

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Hochamt
 11.15 h | St. Hubertus | Hochamt

GRAFIK: ERIKA SIEBERT

KLAUSURTAGUNG 2015

Wie war's und wie geht's weiter: Perspektiven für unsere PGR-Arbeit

Auch in diesem Jahr fand am 27. und 28.02.2015 unsere Klausurtagung der Pfarrgemeinratsmitglieder (PGR) im Tagungshaus »Maria in der Aue« statt.

Kompetente Begleitung und Coaching erhielten wir – wie schon im Vorjahr – durch die vom Diözesanrat engagierte Moderatorin Frau Natascha Peters. Übergeordnete Themen waren die Reflexion der PGR-Arbeit in den vergangenen 12 Monaten und die gemeinsame Zielsetzung für die perspektivische Arbeit in nächster Zeit.

Anknüpfend an die Ergebnisse der Klausurtagung 2014 reflektierten wir unsere Arbeit unter den Aspekten »Themen/Inhalte«, »Zusammenarbeit/Team« und »Motivation/Ich«. Perspektiven für die PGR-Arbeit in den nächsten Monaten/Jahren ergaben sich z. T. aus der Reflexion von Inhalten und Themen der letzten Monate aber auch durch neue Anregungen aus unserem PGR-Team: Fortführen des Engagements in der

Jugendarbeit und Impulse durch Vorbereitungen zum Weltjugendtag 2016 in Krakau, Fortschreiben des Pastoralkonzeptes (eine Einladung an die Vertreter aus den Gliedgemeinschaften und an alle Interessierten aus unseren Gemeinden zu einem ersten Treffen erfolgt bald), Pflegen der ökumenischen Kontakte zu unseren evangelischen Schwesterngemeinden in Merheim und Brück, Konzeptentwicklung für eine Begleitung der Familien unserer Kommunionkinder u. a.

Am Ende unserer Tagung waren wir uns einig, dass wir anstrengende aber gewinnbringende gemeinsame Stunden in guter Gemeinschaft verbracht haben.

FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT
WALTRAUD SCHULIN



Gut gelaunt zeigt sich der PGR bei schönem Wetter vor der Bildungsstätte »Maria in der Aue« mit seinen Ergebnissen (v. l. n. r.): PR Gregor Schwelm, Lukas Appold, Waltraud Schulin, Georg Lay, Gaby Engelmann, Barbara Bierbaum, Hans Rottländer, Jörn Rößler und Pastor Peter Weiffen. Vorne: Pater Elex und Markus Walter

FOTO: MARKUS WALTER

GEMEINSAME HOMEPAGE AB SOMMER 2015

Digitales Zusammenwachsen



Seit 2008 bilden unsere Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus die Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim und wachsen Stück um Stück zusammen: ein gemeinsames Seelsorgeteam, ein gemeinsamer Pfarrbrief, ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat (bereits in der zweiten Legislatur), gemeinsame Firm- und Erstkommunionvorbereitungen und gemeinsame Feiern (Fronleichnam, ökumenische Woche, Taizengebete, Glaubenswoche, Firmfeiern, Einführungen, Verabschiedungen, Beerdigungen).

So ist ein gemeinsamer Auftritt im Internet, eine gemeinsame Homepage, eine logische und sinnvolle Ergänzung und Ausdruck unserer Gemeinschaft. Zur Zeit unterhält noch jede unserer Gemeinden für sich eine eigene Homepage und weist mit einem Link auf die der anderen Gemeinde hin. Viele Inhalte und Strukturen beider Homepages sind identisch oder ähnlich.

Um unserer Gemeinschaft auch ein digitales gemeinsames Gesicht zu geben, beschlossen im Januar dieses Jahres die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, dass zum Ende der Sommerferien 2015 (11.08.2015) eine gemeinsame

Homepage beide bisherigen Internetauftritte ablösen wird. Dies soll in zwei Schritten erreicht werden:

1) Zuerst wird schon jetzt eine »Vorschaltseite« zu den bestehenden Homepages geschaffen. Von dieser gelangt man dann durch Verlinkung auf die Homepage St. Gereon oder St. Hubertus.

2) In einem zweiten Schritt löst zum Ende der Sommerferien diese »Vorschaltseite« beide Homepages ab und wird zum gemeinsamen Internetauftritt unserer Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim.

Federführend bei der Umsetzung ist Jörn Rößler, dem wir an dieser Stelle für sein Engagement »Vielen Dank« sagen wollen.

Für die Zuständigen in den Gliederungen, die Interesse an einer reaktionellen Mitarbeit für Ihren Bereich haben, wird es eine Einführung in das System geben.

Seien Sie neugierig und besuchen Sie unsere Gemeinden im Netz.

FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT
WALTRAUD SCHULIN

PILGERREISE INS HEILIGE LAND 2015

Vom **21. September – 1. Oktober 2015** wird für unseren Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim eine Pilgerreise ins Heilige Land angeboten. Die Fahrt wird organisiert und vor Ort begleitet vom Verein vom Heiligen Land, Köln. Unter dem **Thema »Auf und in den Spuren Jesu«** besuchen wir wichtige, heilige Stätten in Israel und Palästina, um so den Wurzeln unseres christlichen Glau-

bens auf den Grund zu gehen. Alle sind zur Pilgerfahrt herzlich eingeladen.

Das vorläufige **Programm der Reise**, Reisebedingungen und Anmeldeformulare können in den Pfarrbüros Brück und Merheim abgeholt werden. Für nähere Informationen steht Pastor Weiffen (Tel.: 02 21 / 99 88 25 40) gerne zur Verfügung.

SITUATION DER FLÜCHTLINGE

Willkommen in Brück und Neubrück

Zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs waren die ersten Flüchtlinge in das Hotel an der Flehburg eingezogen. Rund 90 wahrscheinlich allein stehende Männer werden dort in Zukunft Unterkunft finden.



Wohncontainer am Pohlstadtsweg

Voraussichtlich Mitte April werden auch die Containerwohnungen am Pohlstadtsweg belegt, die vor allem Familien mit Kindern aufnehmen sollen. Somit werden demnächst rund zweihundert Flüchtlinge in Brück leben. Manche Brücker BürgerInnen haben Sorge, dass dies das Viertel überfordern könnte, zumal es Zweifel gibt, ob für die BewohnerInnen des Hotels in ausreichendem Maße angemessene soziale Betreuung sichergestellt werden könnte. Denn hier übernimmt nicht ein Träger wie zum Beispiel die Caritas die Verantwortung, sondern das Hotel-Management.

Umso wichtiger ist das Engagement möglichst vieler Brückerinnen und Brücker für eine Willkommenskultur im Stadtteil. Deshalb ist es erfreulich, dass die Initiative »willkommen in brück«, die sich nicht zuletzt durch Impulse aus den beiden Brücker Kirchengemeinden schon im vergangenen Jahr zusammengefunden hat-

te, so viel Unterstützung erfährt. Und es darf gerne noch mehr werden – denn die Aufgaben, die sich stellen, sind enorm: Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu begleiten, ihnen zu helfen, die Herausforderungen eines Alltags in fremder Umgebung zu meistern, das braucht viel Zeit, das braucht viele Helferinnen und Helfer. Vom Kontakt zu Kindergärten und Schulen über Behördengänge, das Ausfüllen von Formularen,



Wohncontainer mit Blick auf die Hochhäuser

FOTOS: GREGOR SCHWELM

Angebote zur Freizeitgestaltung bis zur Unterstützung bei gesundheitlichen Problemen gibt es viele Felder, wo bürgerschaftliches Engagement eine Menge bewegen kann. Und wer nicht selbst mit anpacken kann: Auch Spenden können helfen.

Zusätzliches Schwung bekam die Initiative auf einer Informationsveranstaltung am 2. März 2015 im »Hähnchen«. Fast zweihundert interessierte Brückerinnen und Brücker ließen sich gründlich informieren – zu Wort kamen Vertreter der Stadt, Flüchtlinge, Nachbarn, die Verantwortlichen für die soziale Betreuung und eine Vertreterin des Hotels an der Flehburg. Dabei wurde auch auf Besorgnisse und Fragen der Anwesenden ausführlich eingegangen. Die

Initiative »willkommen in Brück« nahm die Gelegenheit wahr, ihre Aktivitäten vorzustellen und für Mitarbeit zu werben. Dies fand ein positives Echo. Auch die Bürgervereinigung und zahlreiche Brücker Vereine haben inzwischen ihre Unterstützung für die Entwicklung einer Willkommenskultur zugesagt.

Wer Kontakt mit der Initiative aufnehmen und sich über deren Arbeit informieren möchte: Alles Wissenswerte und auch die Bankverbindung für Spenden findet sich auf winbrueck.de oder im Facebook-Auftritt von »willkommen in brück«. Ansonsten: Eine Mail an willkommen-in-brueck@posteo.de wird kurzfristig beantwortet.

WOLFGANG SCHMITZ

KFD-TEAM ST. HUBERTUS

Ergebnis der Vorstandswahl in Brück



FOTO: PRIVAT

Das neue Vorstandsteam der Brücker Frauengemeinschaft

Die Kfd St. Hubertus wählte am 4. November 2014 ein neues Vorstandsteam mit Andrea Gockel (Sprecherin), Danielle Bieritz (Kassenführung), Elisabeth Thiel (besondere Aufgaben) und Marlies Wirges (Schriftführerin).

Ingeborg Fuß kandidierte nach 12jähriger Mitarbeit – davon sechs Jahre als Sprecherin – nicht mehr. Pastor Weiffen und Andrea Gockel dankten Ingeborg Fuß für den unermüdlichen Einsatz, ihre steten Bemühungen um ein harmonisches Miteinander und die Suche nach einvernehmlichen Lösungen.

Die Arbeit des bisherigen Teams würdigte Pastor Weiffen dankbar und betonte die Bedeutung der Frauengemeinschaft, die wesentlich zur Lebendigkeit in der Gemeinde beiträgt.

MARLIES WIRGES

SOZIALES ENGAGEMENT

Bundesverdienstkreuz für Inge Kratzheller

Soviel soziales Engagement in Köln und dort besonders in Merheim – das hat auch in Berlin beeindruckt! Inge Kratzheller organisiert seit über 20 Jahren den internationalen Jugendaustausch in Feriencamps; die »Deutsche Gesellschaft für Internationale Kinder- und Jugendbewegung (CISV)« hat sie mitgegründet, ebenso den »Merheimer Treff«.



Frau Kratzheller mit dem Vorsitzenden des Merheimer Bürgervereins und Aktiven des Caritaskreises. Von rechts nach links: Horst Hanika, Hans-Peter Frahm, Inge Kratzheller, Valerie Timpke-Zelinsky, Brigitte Becker, Antonia Kellenter, Ottmar Bongers

In der Kirchengemeinde von St. Gereon ist die frühere technische Lehrerin als Katechetin, in der Jugendpflege und beim Basar aktiv. Ihr unermüdlicher Einsatz wurde im Januar mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Die Geehrte wiederum betonte die gute Zusammenarbeit im Team. »Die Auszeichnung gilt nicht weniger den vielen engagierten Mitarbeitern.«

JÖRG KNOSPE

Stellvertretend für Joachim Gauck überreichte ihr der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters im Historischen Rathaus die hohe Auszeichnung.

Anlässlich eines kleinen Empfangs des Merheimer Treffs würdigten Pfarrer Peter Weiffen und Ottmar Bongers, Leiter des Caritaskreises von St. Gereon, die Verdienste Inge Kratzhellers. »Ohne sie wären wir arm dran; sie ist die Seele des Ganzen«, so Bongers.



Frau Kratzheller umgeben von Oberbürgermeister Roters und ihrem Ehemann rechts

FOTOS: PRIVAT

INTEGRATION IN MERHEIM

Helfer für neue Flüchtlinge gesucht

Seit Jahren wird die Integration von Flüchtlingsfamilien, die in Merheim vor allem in der Winterberger Straße untergebracht sind, mit gezielten Angeboten des Caritaskreises St. Gereon gefördert.

Einige Bewohner der Winterberger Straße 9 haben im letzten Jahr eine Wohnung gefunden und Platz gemacht für neue Familien. Darüber hinaus werden bekanntlich weitere Flüchtlinge in Merheim und in Brück erwartet.

»Dazu brauchen wir jedoch weitere ehrenamtliche Helfer. Jeder, der sich auch nur für ein oder zwei Stunden in der Woche einbringen möchte, ist willkommen.«



Der Pohlstadtsweg und die Flehburgdie zukünftigen Wohnorte von Flüchtlingen in Brück, sind nur wenige Minuten vom »Merheimer Treff«, der Begegnungsstätte des Caritaskreises in der Hopfenstraße 76, entfernt. Daher ergeben sich sicher Möglichkeiten, die Aktivitäten der Initiative »Willkommen in Brück« ankernd zu unterstützen. So stehen beispielsweise die Angebote zum Sprachtraining für Bürger mit arabischem, französischem und türkischem Sprachhorizont auch den Neuankömmlingen offen.

Dies gelte nicht minder für andere Aufgaben, etwa für die Begleitung und Förderung von Grundschulern, für Behördengänge mit Flüchtlingen und die Mitwirkung bei Bastelstunden. Oberstes Ziel sei es, ein gutnachbarschaftliches Miteinander zu fördern und dabei Menschen jedweder Herkunft und Religion einzubinden.

Zum Leitungsteam des Caritaskreises gehören ferner: Inge Kratzheller und Brigitte Becker.

»Unsere Erfahrungen in der Beratung und Hilfe sollen auch den neuen Migranten zugute kommen«, sagt Ottmar Bongers, der gemeinsam mit einem Team den örtlichen Caritaskreis und die Begegnungsstätte Merheimer Treff leitet.

Kontakt: Ottmar Bongers, Tel. 02 21 / 89 16 67 und ottmarbongers@net-cologne.de sowie über das Caritas-Telefon unter 01 72 / 6 925 36

JÖRG KNOSPE

Ehrenamtliche aus allen Gemeinden eingeladen

Im Rahmen der von ihm ins Leben gerufenen »Aktion Neue Nachbarn« lädt Kardinal Rainer Maria Woelki für Samstag, den 16. Mai 2015 zu einem Gemeindeforum ins Mater-nushaus in Köln ein. Hier wird es Gelegenheit geben, sich über Aktivitäten im Rahmen

pfarrgemeindlicher ehrenamtlicher Arbeit auszutauschen, etwas von Kardinal Woelki zu seiner Motivation, sich für Flüchtlinge einzusetzen, zu erfahren und sich mit einigen Themen intensiver auseinanderzusetzen.



Erstkommunionfeiern und Kommunionkinder 2015

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr

Dankandacht:
Sonntag, 12. April, 18.00 Uhr

Dankmesse:
Montag, 13. April, 10.00 Uhr

Gruppe Fr. Mai-Fiebrich, Fr. Juresic & Fr. Frahm

Luca BAUMANN
Marc Simon FRAHM
Tim Niclas HEIDEN
Rocco JURASIC
Sarah METZEN
Patrik PETROVIC
Lorena Emilia SCHMIDT
Lena Marie TABEL

Gruppe Fr. Kropp & Fr. Hartl

Hanna GERICHHAUSEN
Ilka HARTL
Michaela KRIJAN
Emil LÜTTJOHANN
Justin OFFERMANN
Carla Sophie PESCHKA
Paulina TSOUKALAS

Gruppe Fr. Brandt & Fr. Eltze

Katrin ALDENHOVEN
Benjamin BODUR
Alexa BARTELS
Niklas EBERLEIN
Mara Katharina HALEMEIER
Tim Pascal UECKERT
Noah Erik ZARBOCK

Gruppe Fr. Triphaus & Fr. Schubert-Hoppe

Keanu COTTA
Franziska GEISLER
Jona HOPPE
David IGNATOV
Pascal Alexander JANSEN
Moritz Nicolas MIDECKE
Marwin MONDNEJWSKI
Johanna SCHRAML
Felix TRIPHAUS

*Wir danken den **Katechetinnen**,
die die Kindergruppen von
St. Gereon und St. Hubertus geleitet
haben und den beiden **Orgateams**
(Fr. Angeli, Fr. Ermert, Fr. Henkel,
Fr. Hoff, Fr. Kratzheller, Fr. Strobel
und Fr. Walter) für die zusätzliche
Unterstützung.*

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 19. April, 10.30 Uhr

Dankandacht:
Sonntag, 19. April, 18.00 Uhr

Dankmesse:
Montag, 20. April, 10.00 Uhr

Gruppe Fr. Hartmann & Fr. Müller

Chiara CIUNI
Maik DA CRUZ FERREIRA
Mia Emily GRIEFF
Olivia Maria HARTH
Celina KRUG
Marc MATERNA
Fabienne NANNIG
Romy SELHORST
Charlize TEPELMANN
Marc THIRY

Gruppe Fr. Kramer

Merle ABEL
Timo FUCHS
Niklas GOMEZ-QUINTERO KERNER
Antonia KRAMER
Julie NEUDECK
Greta RÖNN
Julia TSCHÖRNER

Gruppe Fr. Kampschulte & Fr. Pützfeld

Tim GROSSMANN
Flora Elisabeth JANIK
Lia LOCH
Fynn LUDWIG
Elisa MÜLLER
Johanna PÜTZFELD
Emil SCHMID
Oskar SCHMID
Alva SCHULIN

Gruppe Fr. Blümel & Fr. Destino

Felix Severin BLÜMEL
Gianluca DESTINO
Carl-Philipp DURST
Liv Elisabeth KAMPUS
Hannah SCHMITZ-DU MONT
Maja STROHMEYER
Gereon THIELEN
Calista WERKER

Gruppe Hr. Weiffen

Jan Ulrich BERNARDIN
Felicitas BERTONE
Lena HENRICH
Celina LAURENTZ
Lena-Marie PEETERS
Finn Luis SCHIFFER
Jacob TEPPER
Dilara WITT
Jeremy WITT

FOTO: PRIVAT

STERN SINGERAKTIONEN 2015 IN MERHEIM UND BRÜCK

Segen bringen, Segen sein

In diesem Jahr folgten in St. Gereon 47 Kinder dem Aufruf, sich als Sternsinger in der Gemeinde auf den Weg zu machen.

Bei den ersten Vorbereitungstreffen im Dezember wurden fünfzig Kronen gebastelt, Lieder eingesungen und ein kleiner Film zur Einführung in das diesjährige Thema »Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit« geschaut.



Die jüngsten Sternsinger aus dem kath. Kindergarten St. Gereon

Am 28. Dezember 2014 fand zum ersten Mal der Einführungsgottesdienst der Sternsinger in unserer Kirche St. Gereon statt, was von vielen Seiten sehr begrüßt wurde, denn auf diese Weise konnten sich auch die Gemeindemitglieder auf die Aktion einstimmen. In der Zeit vom 2.-5. Januar 2015 liefen insgesamt 15 Kindergruppen, begleitet von Jugendleitern oder Eltern, bei allen Wetterlagen als Heilige Drei Könige mit dem Stern von Bethlehem als Erkennungszeichen durch die Straßen von Merheim, sangen Lieder und brachten den Segen 20°C+M+B*15 mit Kreide an die Haustüren. Am Freitag trafen sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal von St. Gereon.

Besonders beeindruckt hat mich in diesem Jahr zu sehen, wie offen und wertschätzend auch andersgläubige Menschen der Aktion zugehört waren und die großzügige Unterstützung von allen! Somit kam in diesem Jahr die tolle Summe von 7011,41 € (Stand 13.01.15) zusammen! Das ist eine großartige Leistung von allen Kindern!

Mit dem Erlös wird in diesem Jahr neben vielen anderen Projekten wie z. B. die Unterstützung des Schulwesens, die medizinische Versorgung, u.v.m. die Ernährung der Kinder in den Blick genommen. In vielen Ländern fehlt es an wichtigen Lebensmitteln, die Kinder zu einer gesunden Entwicklung brauchen. Mit den Einnahmen



Sternsinger bei der »Arbeit«



der Sternsingeraktion kann das Kindermissionswerk viele neue Projekte zur Verbesserung der Ernährungssituation unterstützen.

Besonderer Dank gilt allen Helfern, die diese Aktion auf vielfältige Weise unterstützt haben: dem Vorbereitungsteam mit Luzie und Lara Politt, Frauke, Simon, Katharina und Brigitta Kaiser, allen Jugendleitern und Eltern, die in begleitender Funktion unterwegs waren, den Lehrerinnen der KGS Frau Wirth und Frau Bayer, dem Koch- und Küchenteam mit Frau Walter, Frau Kaiser und Frau Koch, den Fahrdienstern für die weiteren Strecken und den Geldzählern Herr A. Middendorf, Herr Bierbaum und Herr Becker, der uns zudem unermüdlich die Spendendosen vorbereitet hat.

Danke für eine gelungene Sternsingeraktion 2015!

BARBARA BIERBAUM

Die Erlöse der Brücker Sammlung

Auch in St. Hubertus haben sich wieder viele Kinder aufgemacht und sind gemeinsam mit ihren Begleitern durch die Straßen Brücks gezogen. Sie konnten insgesamt den Betrag von 9339,45 € sammeln!

Aber der »Erfolg« dieser Aktion zeigt sich nicht nur im Finanziellen, sondern vor allem in der Belebung des Gemeindelebens und in der Erfahrung von Gemeinschaft durch die Vielen, die hier mitgemacht haben.

Ihnen und den Spendern im Ort ein herzliches Dankeschön!

GREGOR SCHWELM

KLAVIERSTIMMER HANS MOERSCH

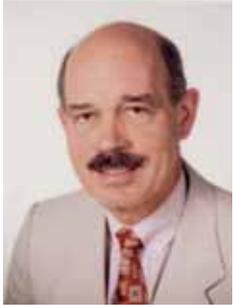
in Köln Merheim

Ich stimme ihr Klavier für Sie für 70,-€

Tel: 0221 923 31 43

www.klavierstimmer-koeln.de

Seit 25 Jahren in Köln-Brück!

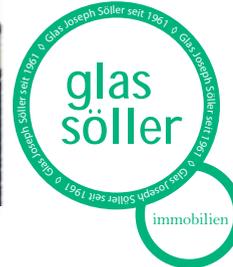


Schwerpunkte
Erbrecht
Testamente
Familienrecht
Wohnrecht
Allg. Zivilrecht



RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. Friedrich Karl Alsdorf Olpener Str. 717 Tel.: 0221 841309
Philipp Walter Alsdorf 51109 Köln Fax: 0221 842038



Neuverglasung nach Ihren Anforderungen von Glas Söller

Profitieren Sie von über 50 Jahren Erfahrung rund ums **Glas** in Köln-Merheim.

Ob Modernisierung, Einbruchschutz oder Reparatur:

0221/ 89 66 66

www.glas-soeller.com

Joseph Söller GmbH & CO. KG | Olpener Straße 546-548 | 51109 Köln

WAS GIBT ES NEUES BEI DEN BRÜCKER MINIS?

Kanutour und Affenpark

Am 3. Advent fuhren wir gemeinsam mit einigen Kindern, Leitern und unserem Diakon Rolf Dittrich zur internationalen Jugendmesse in den Kölner Dom. Dort hatten wir die seltene Möglichkeit den Gottesdienst einmal als Messdiener mitzerleben. Dieser war durch verschiedene Sprachen wie beispielsweise Französisch oder Italienisch geprägt und auch die Teilnehmer und Geistlichen aus vielen Nationen unter anderem Peter Alex sorgten für eine außergewöhnliche Atmosphäre. Nach der Messe führte uns der Weg noch mit vielen Teilnehmern in die italienische Mission an St. Ursula, wo wir reichlich mit Essen und Getränken versorgt wurden. Es war ein interessantes Ereignis und hat uns allen sehr viel Spaß bereitet.

Unser Aktionstag im November war ebenfalls ein großer Erfolg. Die Jagd nach »Mister X« führte uns durch ganz Köln und in nahezu jede Bahnlinie des KVB-Netzes. Hierbei versuchten die Teilnehmer die Gruppe um »Mister X« zu finden, um diese zu stellen und abzulösen. Zur besseren Erkennung war letztere mit

Weihnachtsmützen ausgestattet, jedoch gab es Spielregeln, welche die Suche erschwerten. Zum Beispiel mussten alle Gruppen einen unhandlichen Gegenstand mit sich führen wie ein Gummiboot oder eine Schwimmmatze.

Als nächstes steht unser Ausflug in den »Affen- und Vogelpark Eckenhagen« an, der das Weihnachtsgeschenk für alle Ministranten ist. Wir hoffen auf ganz viel Sonnenschein und gute Laune und berichten dann beim nächsten Mal.

Natürlich findet auch dieses Jahr unsere Minifahrt statt, und zusätzlich wird es auch wieder eine »Ü-14 Tour«, eine Fahrt für jugendliche Messdiener, geben. Diesmal sind wir vom 04.-07.06. auf der Fahrt zwischen Weilburg und Balduinstein mit Kanu und Kajak unterwegs.

Bis dahin gibt es jedoch noch einiges vorzubereiten für die Feiertage rund um Ostern und wir sehen uns in unseren wöchentlichen Gruppenstunden!

LOUISA NEISE UND JAKOB PRINZ



FOTO: PRIVAT

Brücker und Merheimer Messdiener dienen bei der Internationalen Jugendmesse im Dom

DIE PFADFINDER IN BRÜCK

Zwischen Flehbachau und Regensburg



Stimmungsvolle Atmosphäre bei der Friedenslichtmesse in St. Hubertus mittwochs vor dem 4. Advent

Es ist gerade erst einige Wochen her, dass wir kurz vor dem 4. Advent mit der Friedenslichtmesse den Abschluss des Pfadfinderjahres gefeiert haben, und schon befinden wir uns wieder in den Planungen für das nächste Jahr.

Wir können dieses Jahr mindestens zwei große Fahrten anbieten. Über Pfingsten wollen wir in unser Bundeszentrum nach Westerlo fahren, um dort mit etwa 4000 anderen Pfadfindern ein paar spannende Tage zu verbringen:

Viele verschiedene kleinere Angebote laden zum Ausprobieren sowie zum Kennenlernen anderer Pfadfindergruppen ein. Das große Konzert am Sonntagabend und der Open Air-Gottesdienst werden sicher wieder zu den Höhepunkten gehören.

Am schönen Fluss Regen wollen wir in den Sommerferien auf dem Zeltplatz der Burg Regeldorff für zehn Tage unser Lager aufschlagen, natürlich mit Gelegenheit zum Kanufahren, Wandern und auch hier mit vielen kleinen und großen Abenteuern.

Gruppenstunden bis zum Sommer bereits durchgeplant

Bis dahin gibt es aber noch Gelegenheit, in den Gruppenstunden Neues zu erfahren. Vor allem die Kinderstufen – Wölflinge und Jungpfadfinder – haben verschiedene Projekte vorbereitet.

Das beginnt beispielsweise mit dem Vermitteln von Kenntnissen in erster Hilfe, dem Wissen über das richtige Verhalten unterwegs oder dem Umgang mit Werkzeugen wie Säge, Beil oder Schälmesser. Wir wären keine Pfadfinder, wenn nicht das Schnitzen mit dem Taschenmesser oder Feuer machen genauso vorkommen würden wie das Aufbauen der neu angeschafften Zelte. Natürlich soll Spielen, das gemeinsame Singen oder Ausflüge nicht zu kurz kommen:

Die ersten Gruppen haben bereits die Brücker Feuerwehr besichtigt. Spannend wird das Projekt »Flehbachau« werden: Hierbei soll über einen längeren Zeitraum Vegetation und Tierwelt vor unserer Haustür beobachtet und dokumentiert werden.

FOTO: MARKUS WALTER

Möglichmacher gesucht!

Leiterinnen und Leiter sind diejenigen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, neue Erfahrungen zu machen und sich auszuprobieren. Das Interesse an den Pfadfindern wächst ständig weiter, die Wartelisten werden kaum kürzer.

Um nicht mehr so viele Kinder verträsten zu müssen, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams dringend Menschen, die Ihre Lebenserfahrung an Kinder und Jugendliche weitergeben wollen.

Interessierte Möglichmacher melden sich bitte unter StaVo@dpsg-koeln-brueck.de, telefonisch oder kommen zu einer der Leiterrunden. Gut Pfad!

CHRISTIAN KUCK

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



INTERNATIONALE JUGENDMESSE 2015

St. Hubertus, Brück:
» Sonntag, 7. Juni, um 11.15 Uhr

Die Brücker Pfadfinder (DPSG) gestalten mit Pater Elex eine internationale Jugendmesse.

Hilfen für den Alltag

Hilfen in Bad und WC

Hilfen für mehr Mobilität

Hilfen um das Pflegebett



Rollatoren



WC-Erhöhung



Toilettenstuhl



Rollstühle



Pflegebetten

Kostenlose Hausbesuche mit Hilfsmittelberatung



Badewannenlifter



Medizintechnik



Vitalusmedical Systems ltd
Olpener Str. 957
D-51109 Köln-Brück
Tel: 0221-7893-152

www.vitalusmedical.de

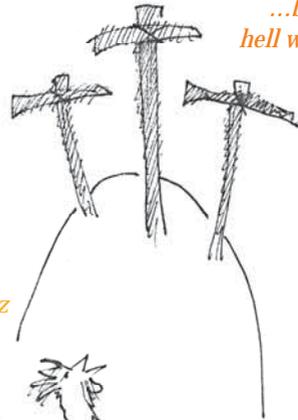
Der kleine Esel begleitet JESUS ...

ZUM AUSMALEN UND AUSCHNEIDEN

...am Grab, vor dem der Engel über dem Stein schwebt.



...bei der Auferstehung, hell wie die Ostersonne.



...der das Kreuz trägt.



...als er ans Kreuz geschlagen wird.



...vor dem Palast vom römischen Statthalter Pilatus.



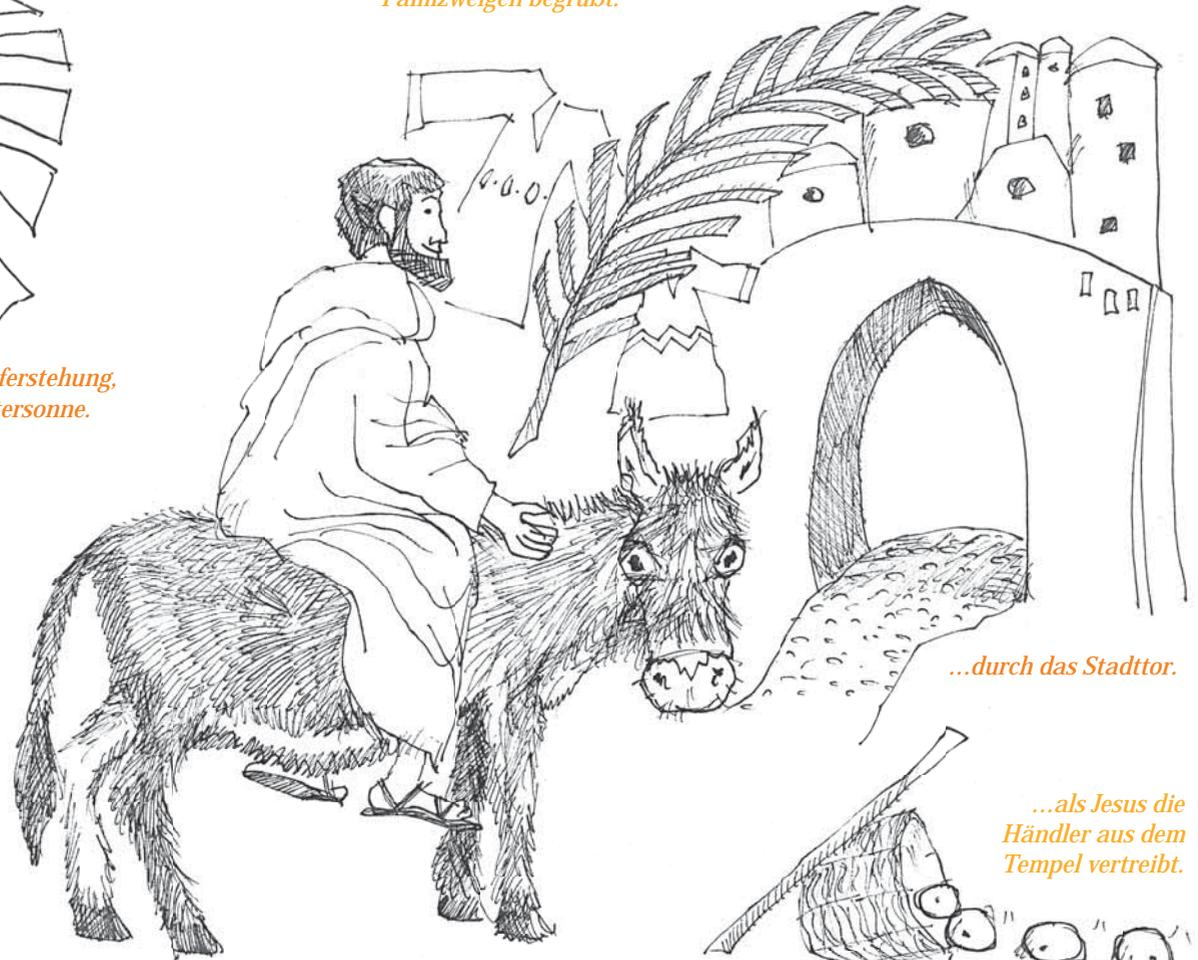
...vor dem Hof des Pilatus, wo Petrus ihn verleugnet und der Hahn dreimal kräht.

...bei seiner Festnahme und Verurteilung mit Peitsche und Dornenkrone.



...in der Nacht im Garten Getsemaneh.

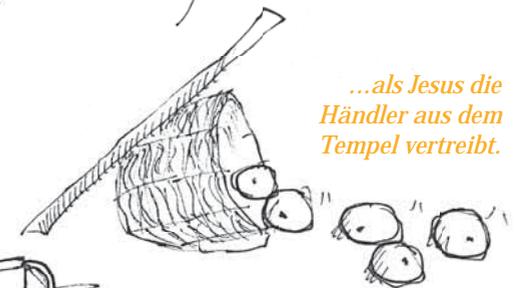
...über Kleider und mit Palmzweigen begrüßt.



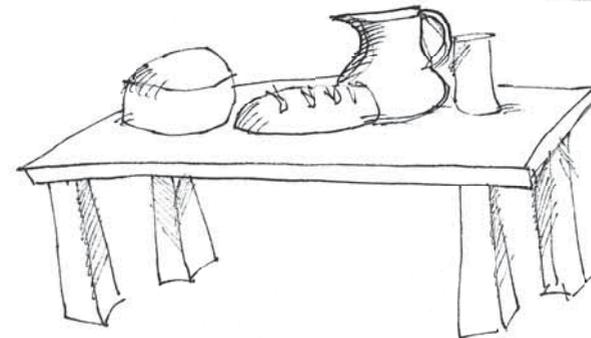
...beim Einzug nach Jerusalem.

...durch das Stadttor.

...als Jesus die Händler aus dem Tempel vertreibt.



...vor dem Haus beim letzten Abendmahl.



GRAFIKEN: MICHAEL GROTHE

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Reparatur



ALBERT HINTZEN BEDACHUNGEN
DACHDECKERMEISTER

Am Hirschsprung 30b
51109 Köln

Telefon (02 21) 964 18 61
Telefax (02 21) 964 18 62
hintzen-bedachungen@netcologne.de

Druckerei Schüller

GbR · Inhaber B. Schüller, W. Stahl · Seit 1981

Adalbertstraße 11-15
51103 Köln (Höhenberg)
Tel. 0221 855 911
Fax 0221 85 65 40
E-Mail schuellerdruck@t-online.de



Offsetdruck
Digitaldruck
Weiterverarbeitung
Hefte, Broschüren
Personalisierte Drucke
Digitaldruck für
kleine Auflagen

Partner für
Kirchen,
Gemeinden
Vereine

Gemeindebriefe
Verbandszeitschriften
Festschriften
Vereinshefte
Programme



WIR SIND UMGEZOGEN!
Sie finden uns jetzt in Köln Höhenberg

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON UND ST. HUBERTUS

»Gottes Liebe ist so wunderbar....«

Kirche erleben mit allen Sinnen – das bieten die Kinderkirche-Teams in Brück und Merheim einmal im Monat für die Jüngsten der Gemeinden an.

Am Kinderkirche-Sonntag beginnen wir mit allen anderen Gottesdienstbesuchern die Messe, ziehen dann aber nach der Begrüßung des Pastors mit der Jesus-Kerze vorneweg aus der Kirche hinaus zu unsere eigenen Gottesdienstform, zu der wir alle Kinder bis zum Kommunionkinderalter mit ihren Familien herzlich willkommen heißen.

Schon der Auszug aus der Kirche ist für die Kinder ein Erlebnis: mit Mama oder Papa an der Hand oder auch schon mutig ganz alleine singen sie »Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht fürchte dich nicht...«- und sind schon gespannt wie es dann im Pfarrheim (in Merheim) oder im Kindergarten (in Brück) weitergeht. Die vielen erwachsenen Gottesdienstbesucher lächeln den Kindern fast ausnahmslos zu und so kommt die kleine Prozession wohlbehalten an.

Was dann alles miteinander gemacht wird: miteinander singen und beten, eine Jesus Geschichte hören oder spielen, mit bunten Tüchern etwas legen, Fragen stellen und beantworten, einfach nur gucken, basteln oder malen dürfen.... Und dabei das Gefühl haben: schön, dass ich da bin und schön, dass wir zusammen hier sind.

Mit dem Kreuzzeichen der Kinderkirche zu Beginn und dem Segen der Kinderkirche zum Schluss und dem immer wieder gerne gesungenen Bewegungslied »Gottes Liebe ist so wunderbar« darf jeder – klein und groß – spüren: der liebe Gott ist immer bei mir und hat mich lieb.



Die Kinderkirche bei ihrem Gottesdienst im Pfarrsaal St. Gereon

Vielleicht haben Sie/habt Ihr Lust bekommen und schaut einfach mal vorbei? Wir freuen uns immer auf neue und auf altbekannte Gesichter. Auch zur Planung und Mitgestaltung freuen wir uns über Mitstreiter. Sprecht uns einfach an!

Für das Kinderkirche Team St. Gereon:
Regina Ermert, Tel. 02 21 / 69 72 60

Für das Kinderkirche Team St. Hubertus:
Michael Grothe, Tel. 02 21 / 5 10 51 62

Termine der Kinderkirche

St. Gereon, Merheim:

29.03. (Palmsonntag) / 03.05. / 06.09. /
01.11. (Allerheiligen) / 06.12. (Advent) /
13.12. (Advent) / 20.12. (Advent)

St. Hubertus, Brück:

29.03. (Palmsonntag) / 03.04. (Karfreitag) /
10.05. / 13.09. / 08.11. / 06.12. (Advent) /
13.12. (Advent) / 20.12. (Advent)

Nachrichten aus dem Merheimer Pfarrarchiv

»Anno 1643, den Freitag nach Dominicam Jubilate [3. Sonntag nach Ostern], auf welchen Freitag Maitag gewest, ist nach uraltem Brauch die Bruderschaft der Sieben Schmerzen der Mutter Jesu zu Merheim mit einer herrlichen Prozession aus der Kirche Sancti Mammerti zu Herl gehalten worden, ...«

Von dem offenbar begeisterten Chronisten und aus anderen Quellen dieser Zeit erfahren wir interessante Einzelheiten zum Ablauf und Weg dieser Prozession entlang der sogenannten »Fußfälle«:

Nach einem Gottesdienst mit Predigt in der Herler Kapelle setzte sich der große Prozessionszug in Richtung Merheimer Pfarrkirche in Bewegung. Ein Chor sang feierlich die Lauren-tische Litanei und den alten Hymnus »Stabat Mater«. An jeder Fußfallstation machte der Zug halt, ein Franziskanerpater aus Köln, der auch schon die Ansprache in der Herler Kapelle gehalten hatte und der zusammen mit dem Merheimer Pfarrer das Fest leitete, erklärte jeweils die Sieben Fußfälle Jesu und die entsprechenden Sieben Schmerzen Mariens und ermahnte die anwesenden Gläubigen.

Auf dem Weg von einer Station zur nächsten beteten die Teilnehmer der Prozession fünf Pater Noster und fünf Ave Maria. Es wurde auch für den Frieden im Land gebetet – bekanntlich herrschte Krieg, und ein Zeitgenosse bemerkte, dass es schon erstaunlich und bewundernswürdig sei, dass trotz der unsicheren Zeiten und der Kriegswirren diese Prozession abgehalten werde.

Die Prozession zu Ehren der Sieben Schmerzen Mariens steht in engem Zusammenhang zur gleichnamigen Merheimer Marienbruderschaft, über deren Bruderschaftstage am Freitag nach Jubilate wir seit dem Jahr 1582

konkrete Aufzeichnungen besitzen, deren Alter jedoch noch deutlich höher ist. Die Prozession wurde aber anscheinend erst ab 1642 unter dem Merheimer Pfarrer Johannes von Langenberg fester Bestandteil des Festes.

In Zusammenarbeit mit den dazu ausgewählten Gemeindevertretern und Sachverständigen und unter großer Anteilnahme der ganzen Pfarrgemeinde ließ der sehr engagierte und tatkräftige Pfarrer die Herler Kapelle renovieren und ab dem 9. September 1641 die Fußfallstationen errichten (siehe dazu auch »Unser Weg« vom Advent 2014). Die Gesamtleitung des Baus wurde dem Kölner Stadtbaumeister Peter ahn der Rheingassen Portzen übertragen, die Maurerarbeiten übernahm der Thurner (Dellbrücker) Maurer- und Steinmetzmeister Crin, für die übrigen Arbeiten wurden Schmiede, Leinendecker, Arbeitsknechte, Hilfsarbeiter und Waldarbeiter aus dem Kirchspiel engagiert. Pastor Langenberg selbst kaufte in Köln 4000 für den Bau benötigte Ziegelsteine, begleitete persönlich aufmerksam den Fortgang der Arbeiten und führte Buch über Löhne und Ausgaben für Baumaterialien wie Kalk, Sand, Steine, Eisen und Holz.

Die »Stationen« wurden also mit Ziegeln aufgemauert, die später (1644 und 1649) geweißt wurden. Den Kölner Maler Pottgießer auf dem Domhof ließ Pastor Langenberg 14 Bildtafeln anfertigen. An jeder Fußfallstation wurden zwei dieser Tafeln angebracht, jeweils eine oben und eine unten, auf denen die Fußfälle

Jesu und die Schmerzen Mariens dargestellt waren. 1644 schließlich wurde vor jeder Station noch eine hölzerne Kniebank (»fuß- oder vorbanck«) aufgestellt.

Die Prozession, die nun zweimal im Jahr stattfand (im Frühling und am ersten Montag im August), zog von Anfang an zahlreiche Menschen aus allen Schichten und Ständen auch aus den umliegenden Orten des Bergischen Landes und der freien Reichsstadt Köln an.

Über die Teilnehmer an den Prozessionen und die Angehörigen der Bruderschaft möchten wir an anderer Stelle berichten.

Nach Abschluss der Prozession von 1643, auf die sich unser Zitat am Anfang dieses Artikels bezieht, lud der Pastor übrigens fünf Geistliche und acht weitere Honoratioren in sein Haus ein, wo sie sich an einem guten Mahl bei Wein und Bier erquicken konnten.

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

TERMINÜBERSICHT 2015: KIRCHENMUSIK ST. GEREON

Auch in diesem Jahr finden in St. Gereon zahlreiche Gottesdienste und Konzerte mit besonderer musikalischer Gestaltung, die von den Chören und Instrumentalgruppen der Pfarrei übernommen werden, statt. Hier eine Auswahl davon (*Änderungen vorbehalten*):

- 03.04. Scandello: Johannes Passion
- 06.04. Mozart: Missa brevis
- 26.04. Chilcott: A Little Jazz Mass
- 24.05. Gounod: Missa breve
- 20.06. Projektchor: Gospel-Messe
- 27.09. Palestrina: Missa brevis
- 11.10. Brahms, Bruckner
- 25.10. Rossini: Stabat Mater
- 21.11. Crassini: Missa prima

Hierbei soll besonders auf das **Konzert mit Rossinis »Stabat Mater«** hingewiesen werden. Mit einer einzigartigen musikalischen Ausdrucksweise gelingt es nämlich dem Komponisten den Inhalt mit italienischer Liedhaftigkeit zu verbinden. Dabei werden auch ausgewählte Solisten und ein großes Orchester mitwirken.

Sie sind alle sehr herzlich zu den Terminen eingeladen. Gerne freuen wir uns auch auf neue Mitglieder, die aktiv mit uns musizieren. Schauen Sie einfach unverbindlich bei uns zu den üblichen Probenzeiten vorbei!

BERNHARD LÖFFLER

Aufgepasst! Neue Probezeit beim Jugendchor

Der neu gegründete Jugendchor für unsere beiden Gemeinden probt ab sofort immer am **Samstag von 16.30–18.00 Uhr** im Abstand von 2 Wochen (abwechselnd in Merheim und in Brück). Jugendliche, die Spaß am Singen haben, sind herzlich ein-

geladen und unverbindlich vorbeizuschauen und mitzusingen. Weitere Infos unter Tel. 0 15 75 / 6 51 49 67 oder per E-Mail unter info@ingrid-fraunholz.de.

INGRID FRAUNHOLZ

Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

Blieben Sie gesund. Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen
Apotheke
Tschörner**



Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 89 0 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! www.liebfrauenapotheke.de



Johanneskirche
Köln-Brück

St. Hubertus
Köln-Brück

St. Gereon
Köln-Merheim

Petruskirche
Köln-Merheim

Ökumenischer Kreuzweg durch Merheim

Freitag, 27. März 2015, 18.15 Uhr

Von St. Gereon zur Petruskirche, Merheim

Ökumenischer Kreuzweg durch Brück

Karfreitag, 3. April 2015, 12.30 Uhr

Beginn vor der Kirche St. Hubertus, Olpener Straße, Brück



Ökumenische Bittprozession

Mittwoch, 13. Mai 2015, 8.30 Uhr

Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, 19.00 Uhr

Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

Ökumenischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 25. Mai 2015, 11.15 Uhr

St. Hubertus, Olpener Straße, Brück

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für Köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

OPTIMISTISCHER LEBEN

ICH FREUE MICH, DASS ICH ÄLTER BIN...

*Wenn man so beisammen sitzt,
dann wird so manches ausgeschwitzt,
was nicht so schön am Alter ist.
Ich will es heute einmal wagen,
etwas Gutes über das Alter zu sagen,
denn mir brachte das Alter auch Gewinn.
Ich freue mich, dass ich...*

*Denn als ich noch jung war, oh Mann, oh Mann,
da zog ich ganz schicke Schuhe an.
Vorn sehr spitz und mit sehr hohen Hacken,
so hörte man mich über das Pflaster klacken.
Ich hatte Blasen an den Füßen
und Hühneraugen an den Zehen,
ich konnte oft kaum noch gerade gehen.
Aber in meinem Alter kann ich es wagen,
nur bequeme Schuhe zu tragen.
So brachte das Alter mir Gewinn.
Ich freue mich, dass ich...*

*Die Zeiten sind noch nicht so fern,
da waren die Miniröcke sehr modern.
Beim Sitzen musste man immer ziehen,
damit sie einem nicht entfliehen!
Beim Stehen durfte man sich nicht recken,
weil sie dann gar nichts mehr verstecken.
Egal wie die Knie waren beschaffen,
jeder konnte sie begaffen.
Und im Winter froh man bis hierhin –
Jetzt sind die Minis wieder .in:*

*Aber in meinem Alter kann ich es wagen,
die Röcke so lang wie ich will zu tragen.
So brachte das Alter auch Gewinn.
Ich freue mich, dass ich...*



*Wenn ich früher ging zum Friseur,
dass war doch wirklich ein Malheur!
Wenn nur eine Farbe auf dem Kopf,
herhalten musste der Farbentopf.
Denn viele Strähnchen gehörten ins Haar,
wie das ja damals Mode war.
Heute hab' ich in meiner Mähne,
manch' eigene graue Strähne.
Den Vorteil brachte mir das Alter als Gewinn.
Ich freue mich, dass ich...*

*Wenn ich früher vor dem Spiegel stand –
und meine ersten Falten fand,
ihr glaubt nicht, wie mich das bedrückte,
weil doch das Alter immer näher rückte.
Heute sehe ich mit Schmunzeln,
jeden Tag ein paar neue Runzeln.
Aber in meinem Alter kann ich Falten tragen,
im Rock, im Gesicht und über dem Kragen.
So bringt das Alter mir auch Gewinn.
Ich freue mich, dass ich...*

FOTO: GEMEINDEBRIEFDE – WODICKA

WIR DANKEN FRAU MARGRET ZIELIENSKI AUS SPANGENBERG FÜR DAS VERFASSEN UND ÜBERSENDEN DIESER OPTIMISTISCHEN ZEILEN.

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS
STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF
DIPL.-FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZU
HAUSE

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung - aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN

TELEFON 0221 - 98 93 18 0

www.krampsmiddendorf.de

10 JAHRE »ZICK FÜR DICH«

Begleitung von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld in Köln-Brück

Seit 10 Jahren kommen die Demenz-Begleiter des häuslichen Unterstützungsdienstes für Menschen mit Demenz »Zick für Dich« im St. Vinzenzhaus zu den Familien nach Hause, um dort stundenweise die Angehörigen zu entlasten.

Die Aktivierung und das Wohlfühl der Betroffenen stehen im Mittelpunkt der Begleitung. Das kann ein Spaziergang in der Flehbach-Aue sein, das Lesen der Tageszeitung und so fort.

Die Begleiter sind speziell geschult und erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung, die über die Pflegekasse refinanziert ist.

In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, Frau Wolf und Frau Sauerwein und der Leiterin der Tagespflege, Frau Vonier, wurde bereits 2004 die erste Schulung durchgeführt. Aus der täglichen Begleitung durch die Gemeindecaparas und auch der Tagespflege wurde deutlich, dass es einen erweiterten Bedarf von pflegenden Angehörigen gibt und diese auch nach 16.00 Uhr Unterstützung benötigen. Die Stadt Köln finanziert die Koordination des Dienstes



seit 2005. Seit Anbeginn wurde kontinuierlich die Zahl der betreuten Familien erhöht, mittlerweile betreuen 100 DemenzbegleiterInnen im Stadtbezirk 8 bis zu 140 Familien im Jahr (umgerechnet sind dies 7 Vollzeitstellen).

Am 3. September 2015 wird es eine kleine Festveranstaltung geben, um aus verschiedenen Perspektiven die vergangenen Jahre anzuschauen. Als besonderes Highlight wird in diesem Jahr Frau Dr. Monika Renz St. Gallen/Schweiz zum Thema am 28. August 2015 um 11.00 Uhr einen Vortrag in der Pfarrkirche halten.

Nähere Informationen zu beiden Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

Koordinatorinnen des Dienstes:

Frau Klein, Frau Henken und Frau Thiel

Telefon: (02 21) 9 84 5 82

E-Mail: zickfuerdich@vinzentinerinnen.de



FOTO: MARLENE HENKEN

Die Koordinatorinnen von »Zick für Dich« – v.l.n.r. Frau Klein, Frau Henken und Frau Thiel.

MARLENE HENKEN,
LEITERIN DES DIENSTES »ZICK FÜR DICH«

Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Giuseppe VELLA	am 08.11.2014
Ilenia VELLA	am 08.11.2014
Kate CENGIZ	am 22.11.2014
Zoe CENGIZ	am 22.11.2014
Ragna Josephine HAMMESFAHR	am 22.11.2014
Finnick WERKER	am 22.11.2014
Lara BAMBERG	am 24.01.2015
Hanna Marie REINERT	am 24.01.2015
Jakob Mathias REINERT	am 24.01.2015

St. Gereon

Luisa Eliana SPIELMANN	am 06.12.2014
Anna MIDDENDORF	am 10.01.2015
Belén PEKER	am 10.01.2015
Benjamin BODUR	am 11.01.2015
Sarah METZEN	am 11.01.2015
Felicitas BERTONE	am 11.01.2015
Hugo Benjamin TEUBERT CONTI	am 21.02.2015
Amelia Sofia TEUBERT CONTI	am 21.02.2015
Emilia Luise GROßKREUTZ	am 21.02.2015

Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Gereon

Natalie Sabrina PATRZEK & Maik WARTENBERG
am 11.10.2014

Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Erna BLOCK	86 J. 01.11.2014
Heribert VERPOORTEN	64 J. 03.11.2014
Anne-Lise ARNOLD	90 J. 08.11.2014
Gertrud PRÄMASSING	96 J. 13.11.2014
Anneliese SCHNEIDER	102 J. 23.11.2014
Benedict THIEL	25 J. 23.11.2014
Magdalena THIEL	91 J. 25.11.2014
Johanna KLEIN	91 J. 27.11.2014
Hermine BECKER	90 J. 21.12.2014
Adelheid BÜSCHER	91 J. 25.12.2014
Liane PRION	81 J. 08.01.2014
Wilhelm RÖHRIG	80 J. 09.01.2015
Katharina HASENBERG	94 J. 13.01.2015
Elisabeth EISENHUTH	96 J. 14.01.2015
Anna Maria LAUBACH	77 J. 23.01.2015
Hedwig JUTKEIT	90 J. 03.02.2015

St. Hubertus

Heinrich JANSSEN	91 J. 08.02.2015
Rosemarie NIESSER	83 J. 19.02.2015
Helene GERMSCHIED	93 J. 22.02.2015
Cäcilia LIEBER	87 J. 22.02.2015
Elisabeth BROSCHEID	84 J. 22.02.2015

St. Gereon

Dr. Hans-Josef GÖDDE	88 J. 03.11.2014
Josef VOGEL	46 J. 14.11.2014
Hildegard SCHENK	90 J. 30.11.2014
Eva ELBRACHT	69 J. 01.12.2014
Karin MEISTER	65 J. 12.01.2015
Dieter HOSTELL	59 J. 02.02.2015
Herbert SCHULZ	80 J. 11.02.2015
Hedwig WURTH	94 J. 14.02.2015



Primizspruch:

»Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

(Nehemia 8,10)

*Gott, unser allmächtiger und barmherziger Vater,
hat seinen treuen Diener*

Pfarrer i. R. Christian Feldgen

**19. Juli 1935 21. Juli 1966 +3. Februar 2015*

in sein ewiges Reich gerufen.

Mehr als 48 Jahre hat er Gott und den Menschen als Priester gedient. Wir danken Pfarrer Christian Feldgen für seinen unermüdlichen und treuen Einsatz in unseren Gemeinden. Sein tiefer Glaube, sein Frohsinn und seine Menschenfreundlichkeit prägten sein priesterliches Wirken.

Mit seinen Angehörigen verbinden wir uns in der Trauer, aber auch in der Hoffnung auf ein Leben in Fülle, das uns Jesus Christus verheißen hat.

In Dankbarkeit bleiben wir ihm über den Tod hinaus verbunden.

Peter Weiffen
Pfarrer

Waltraud Schulin
Pfarrgemeinderat

Franz-Josef Becker
Kirchengemeindevorstand
Brück/Merheim

*Priesterweihe
21. 7. 1966*

*Pfarrer in St. Nikolaus Köln-Dünnwald
1975-1985*

*Primiz in St. Bruno Köln-Klettenberg
24. 7. 1966*

*Pfarrer in St. Elisabeth Birken-Honigsessen
1985-2004*

*Kaplan in St. Mauritius Meerbusch-Büderich
1966-1969*

*Pfarrer in St. Bonifatius Elkhausen-Katzwinkel
1986-2004*

*Kaplan in St. Hubertus Köln-Brück
1969-1975*

*Subsidiar und Pfarrer i. R.
St. Hubertus Köln-Brück u. St. Gereon Köln-Merheim
2004-2015*

FOTO: MARKUS WALTER

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



MEIN LIEBLINGSGEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

vor dem Hintergrund zahlreicher Kriege und Konflikte, der zunehmenden Gewalt in der Welt und den daraus resultierenden Flüchtlingsströmen habe ich mich für das »Gebet der Vereinten Nationen« entschieden, das vieles von dem, was uns bewegt, zusammenfasst.

MARKUS WALTER



Stephen Vincent Benét (1898–1943) Gebet der Vereinten Nationen

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

*An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.*

*Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskindestolz den Namen Mensch tragen.*

Amen.

Pfarrfest in Merheim an St.Gereon am 9./10. Mai 2015

Wo die Liebe sich freut, da ist ein Fest – so wollen wir auch dieses Jahr wieder feiern mit alten und neuen Nachbarn und Menschen aller Generationen:

Am Samstag beginnen wir mit dem Dämmerchoppen nach der Abendmesse ab 19.00 Uhr und am Sonntag nach der Fest-

messe (bei guter Witterung im Pfarrwäldchen) freuen wir uns auf einen Tag mit buntem Treiben im Pfarrgarten rund ums Pfarrheim mit Eisenbahnfahrten für die Kleinen, Flohmarkt und vielem mehr. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Herzliche Einladung!

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
*Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr*

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 952, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
*Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr*

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 2776
 Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Pater Jean Elex Normil CS (Pfarrvikar)

Telefon: (02 21) 16 42 174
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 4796

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Waltraud Schulin (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 84 02 48

Marianne Hinsen

Telefon: (02 21) 89 63 55

Wolfgang Schmitz

Telefon: (02 21) 84 41 75

Dr. Gabriele Polland

-

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75
 Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 4796

Jugendchor (Brück/Merheim)

Ingrid Fraunholz
 Telefon: (01 72) 6 31 08 81
samstags 16.30–18 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Walter Kieback (Vorsitzender)
 Telefon: (02 21) 84 32 66
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Judith Prinz
 Telefon: (02 21) 84 34 20
 Konni Krudewig
 Telefon: (02 21) 84 13 49
*Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50*

Ortsausschuss

Reiner Henrich
 Telefon: (02 21) 84 34 74

Pfadfinder (DPSG)

Christian Kuck (Stammesvorstand)
 Telefon: (02 21) 2 40 18 39
 Gregor Schwelm (Kurat)
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 1778

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Brigitte Becker
 Telefon: (02 21) 69 54 11
 Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritas-Telefon
Telefon: (01 72) 6 9725 36

Frauengemeinschaft (kfd)
Monika Wirtz und Team
Telefon: (02 21) 69 45 76

Jugendchor (Brück/Merheim)
Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
samstags 16.30–18 Uhr

Kath. Junge Gemeinde (KJG)
Sarah Keßling
Hanna Loskamp
Telefon: (02 21) 69 86 93
Marie Schumacher
Telefon: (02 21) 69 25 39
Fabian Schürer
Telefon: (02 21) 6 91 03 49

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Ursula Eiteneuer
Telefon: (02 21) 69 21 78

**Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft**
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART
Bernhard Löff er (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Projektchor
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Kinderkirche
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60

Kinderchor
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kirchenchor
Bernhard Löff er (Chorleitung)
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff
Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten
Simon Kemper
Telefon: (02 21) 6 91 03 30
Nico Kratzheller
Telefon: (02 21) 6 91 0791
*Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24*

Ortsausschuss
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub
Marlies Kuhl
Telefon: (02 21) 69 23 87
dienstags

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)
Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 33, Ostern 2015 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter
Gregor Schwelm (verantwortlich),
Hildegard Appold, Matthias Kinner,
Wolfgang Schmitz, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen
Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage
5500 Exemplare

© 2015 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs UNSER WEG liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
Mitte November 2015!

Redaktionsschluss: 01. 11. 2015
Anzeigenschluss: 01. 11. 2015

Tauftermine 2015

Möchten Sie Ihr Kind in StHubertus oder in St Gereon gerne taufen lassen, hier die Termine für dieses Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung.

4.4.	St. Hubertus, Brück	Osternacht	APRIL
5. 4.	St. Gereon, Merheim	Osternacht	
11.4.	St. Gereon, Merheim		
25.4.	St. Hubertus, Brück		
9.5.	St. Gereon, Merheim		MAI
23.5.	St. Hubertus, Brück		
13.6.	St. Gereon, Merheim		JUNI
27.6.	St. Hubertus, Brück		
25.7.	St. Gereon, Merheim		JULI
22. 8.	St. Hubertus, Brück		AUGUST
12.9.	St. Gereon, Merheim		SEPTEMBER
26.9.	St. Hubertus, Brück		
10.10.	St. Gereon, Merheim		OKTOBER
24.10.	St. Hubertus, Brück		
14.11.	St. Gereon, Merheim		NOVEMBER
28.11.	St. Hubertus, Brück		
12.12.	St. Gereon, Merheim		DEZEMBER

PFARRFESTE 2015

St. Gereon, Merheim:
» Samstag, 9. Mai, und Sonntag, 10. Mai

St. Hubertus, Brück:
» Samstag, 13. Juni, und Sonntag, 14. Juni

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon Vorabendmesse

18.30 h | St. Hubertus Vorabendmesse

SONNTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe

10.00 h | St. Gereon HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus HI. Messe

09.00 h | St. Gereon Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus HI. Messe

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus Andachten

18.15 h | St. Gereon Andachten/Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

Über die **Veranstaltungen** unseres **Kath. Familienzentrums Brück/Merheim (KFZ)** von Januar bis April 2015 informiert Sie unser bunter Flyer, der u.a. in den KiTas und Kirchen ausliegt. Fragen beantwortet Ihnen gerne die KiTa St. Hubertus in Brück (Tel.: 02 21/84 33 51) oder die KiTa St. Gereon in Merheim (Tel.: 02 21 / 69 33 31).

